




Weddellmeer-Entdeckerreise inkl. Südgeorgien & Larsen-Eisschelf


Abgelegenste und selten besuchte Regionen von Antarktika entdecken


Diese ungewöhnliche Expeditionsreise erkundet eines der am wenigsten besuchten Gebiete der Erde, das faszinierende Weddellmeer der Antarktis. Nachdem Sie einige der Orte besucht haben, die der legendäre Entdecker Ernest Shackleton in Südgeorgien kartiert hat, werden Sie - neben vielen anderen Höhepunkten - die exotische Tierwelt und die kolossalen Tafelberge des Weddellmeeres erleben.


AUF EINEN BLICK


 07.02.2027 - 06.03.2027


 ab CHF 24'960.-


 28 Reisetage

 Ortelius

 Südgeorgien / Antarktika

 Individualreise

 Helikopter

-  • Eiskante des Larsen Eisschelfs
- Pinguin- und Seeelefantenkolonien in Südgeorgien
- Tafelberge im Weddellmeer



Reisedaten

07.02.2027 - 06.03.2027 Auf Anfrage

CHF 24'960.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Ushuaia, Argentinien

Individuelle Anreise nach Ushuaia. Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach dem Kabinenbezug und der Sicherheitsübung heisst es «Leinen los!». Sie nehmen Kurs auf Südgeorgien.

2. - 3. Tag: Auf See

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie die antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlt die Temperatur erheblich ab, und durch das Aufeinandertreffen von Wassersäulen steigt nährstoffreiches Wasser an die Meeresoberfläche. Dieses Phänomen lockt eine Vielzahl von Seevögeln in die Nähe des Schiffes, darunter mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtauchern, Sturmvögeln, Prionen und Skuas.

Bei der Einfahrt in die Meereszone von Südgeorgien, einem der grössten geschützten Gewässer der Welt, fahren Sie am Shag Rocks vorbei. Diese beeindruckenden Felsen liegen 240 Kilometer westlich von Südgeorgien und sind die Heimat von mehreren tausend Südgeorgien-Shags.

4. - 6. Tag: Südgeorgien

Nach der Ankunft auf Südgeorgien haben Sie die Möglichkeit, einige der folgenden Orte zu besuchen:

Fortuna Bay - Eine wunderschöne Abschwemmungsebene des Fortuna-Gletschers beherbergt eine grosse Anzahl von Königspinguinen und Robben. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, der letzten Etappe von Shackletons Route zum verlassenen Walfängerdorf Stromness zu folgen. Dieser Weg führt über den Gebirgspass jenseits von Shackletons Wasserfall, und da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie darauf vorbereitet sein, einige kleine Bäche zu überqueren.

Salisbury Plain, St. Andrews Bay, Gold Harbour - Diese Orte beherbergen nicht nur die drei grössten Königspinguinkolonien auf Südgeorgien, sondern sind auch drei der weltweit grössten Brutstrände für antarktische Pelzrobben. Buchstäblich Millionen von ihnen brüten im Dezember und Januar auf Südgeorgien. Im Februar sind die jungen Pelzrobben neugierig und verspielt und erfüllen die Brandung mit Leben und Spass, und große Seeelefanten kommen zur Mauser an die Strände.

Grytviken - In dieser verlassenen Walfangstation spazieren Königspinguine durch die Strassen und Seeelefanten liegen herum, als ob ihnen der Ort gehören würde - denn das tun sie im Grunde auch. Vielleicht können Sie hier das Südgeorgien-Museum und Shackletons Grab besichtigen.

Am Nachmittag des 6. Tages fahren Sie, je nach Wetterlage, weiter nach Süden in Richtung der Südlichen Sandwich Inseln.

7. - 8. Tag: Auf See

Wie Shackleton im Dezember 1914 auf der Imperial Trans-Antarctic Expedition, auch bekannt als Endurance Expedition, verlassen Sie Südgeorgien mit dem Ziel der Südlichen Sandwich Inseln und des Weddellmeeres. Auf dieser Route könnte es Meereis geben, und am Rande des Eises könnten sich einige Südpolar-Skuas und Schneesturmvögel zu den anderen Seevögeln gesellen, die dem Schiff nach Süden folgen.

9. Tag: Südliche Sandwich Inseln

Auf den Südlichen Sandwich Inseln können Sie zwar nicht anlanden, aber wenn die Bedingungen es zulassen, werden Sie mit dem Zodiac durch die atemberaubende Landschaft dieses vulkanisch aktiven Gebiets fahren. Zwischen Thule und den Cook-Inseln gelegen, wird die Grösse dieser abgelegenen Inseln einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

In diesem Gebiet ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass Sie Buckel- und Zwergwale sehen. Auf und um die Inseln herum haben Sie die Chance, braune Skuas, Zügel- oder Adeliepinguine zu sehen. Möglicherweise sehen Sie auch verschiedene Albatrosarten, wie den Graukopf-, den Schwarzbrauen- und den Wanderalbatros.

10. - 12. Tag: Auf See

Sie fahren in Richtung des antarktischen Kontinents in Richtung Queen Maud Land und Neuschwabenland an der Nordostseite des Weddellmeeres. Eine nur sehr selten angelaufene Region.

13. - 14. Tag: Neuschwabenland

Erstes Ziel in Antarktika ist Neuschwabenland, zwischen 20°Ost und 10°West im Queen Maud Land. Das Gebiet wurde Anfang 1939 von Deutschland erforscht (Die dritte deutsche Antarktis-Expedition 1938-1939) unter der Leitung von Alfred Ritscher. Hauptziel war es, ein Gebiet in der Antarktis für eine deutsche Walfangstation zu finden und einen möglichen Standort für einen deutschen Marinestützpunkt zu erkunden. Um die Region für sich zu beanspruchen, wurden entlang der

Küsten deutsche Flaggen auf dem Meereis angebracht und Vermessungsflüge warfen Aluminiumpfeile mit Hakenkreuzen auf dem Eis ab.

15. - 22. Tag: Weddellmeer - Filchner-, Ronne- und Larsen-Schelfeis

Wenn Sie tief ins Weddellmeer fahren, haben Sie gute Chancen, Weddellrobben, Krabbenfresser- oder Seeleoparden zu sehen. Mit Glück sehen Sie sogar Kaiserpinguine. Buckelwale, Zwergwale und Orcas sind in diesem Gebiet ebenfalls häufig anzutreffen. Das Schiff wird von einer vielfältigen Vogelwelt begleitet.

Die Eisverhältnisse im Weddellmeer variieren. Sie werden auf eine riesige nautische Wildnis treffen und auf dem Weg in hohe Breitengrade die raue Schönheit und Kraft sehen und schätzen lernen, die Antarktika so besonders macht. Sie werden verstehen, warum es so lange gedauert hat, den weissen Kontinent zu entdecken, und wie schwierig es für Shackletons Expedition gewesen sein muss.

Der Kapitän setzt den Kurs zum Brunt-Schelfeis und entlang der Luitpold-Küste, die von der zweiten deutschen Antarktis-Expedition (1911-1912) unter der Leitung von Wilhelm Filchner entdeckt und benannt wurde.

Wenn die Bedingungen es zulassen, werden Sie die Möglichkeit haben, eine Zodiacfahrt und möglicherweise eine Eisschollenlandung zu unternehmen, was das Fahren in dieser abgelegenen und unwirtlichen Region so anspruchsvoll macht.

Sie fahren anschliessend nach Westen zum Filchner-Ronne-Schelfeis, bevor der Kapitän den Kurs nach Norden ändert und der Küste entlang der Ostseite der Antarktischen Halbinsel und des Larsen-Schelfeises folgt. Dies bringt Sie in die Nähe der Stelle, an der Shackletons Schiff «Endurance» während seiner kaiserlichen Transantarktis-Expedition (1914-17) im Packeis festsass und in Richtung der antarktischen Halbinsel trieb, bevor es schliesslich sank. Das Wrack wurde am 5. März 2022, dem 100. Jahrestag von Shackletons Beisetzung, nach 107 Jahren im Weddellmeer entdeckt. Wegen des Packeises können Sie sich der Entdeckungsstelle zwar nicht nähern, aber Sie werden in dem Gebiet sein, in dem das Schiff festsass und aufgegeben wurde. Da sich in der Nähe Kolonien von Kaiserpinguinen befinden, stehen die Chancen gut, dass wir auf dem Eis weiteren Begegnungen erleben werden.

Wenn Sie den nördlichen Teil der Antarktischen Halbinsel erreichen, gelangen Sie in das Gebiet von Erebus und Terror Gulf. Auf den zahlreichen Eisschollen von Snow Hill Island hocken oft weitwandernde Kaiserpinguine, so dass sich möglicherweise eine weitere Gelegenheit bietet, diese grösste aller Pinguinarten zu sehen. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann das Expeditionsteam auch eine Landung auf James Ross-Insel anbieten.

23. - 25. Tag: Elephant Island / Antarktische Halbinsel

Der weitere Verlauf der Reise hängt von den Eisbedingungen ab. Wenn es die Bedingungen zulassen, steuert der Kapitän möglicherweise zunächst die Ostseite der Antarktischen Halbinsel an, doch wahrscheinlicher ist es, dass Sie direkt auf Elephant Island zusteuern. Dieser öde Ort war der Ausgangspunkt, von dem aus Shackleton eine der epischsten Reisen der Geschichte antrat. Mit nur einem kleinen Rettungsboot, der «James Caird», segelten er und fünf seiner Männer nach Südgeorgien und marschierten dann 36 Stunden lang nach Stromness - eine Herkulesaufgabe.

Zweiundzwanzig Mitglieder seiner Expedition waren auf Elephant Island gestrandet. Es dauerte viereinhalb Monate, bis die legendäre Rettungsaktion abgeschlossen war. Die Bedingungen auf Elephant Island sind extrem. Die Küste besteht grösstenteils aus senkrechten Fels- und Eisklippen, die den Elementen stark ausgesetzt sind. Wenn möglich, fahren Sie mit Zodiacs nach Point Wild, wo

die gestrandeten Mitglieder von Shackletons Expedition allen Widrigkeiten zum Trotz überlebten. Wenn Sie den Ort sehen, staunen Sie, dass dies überhaupt möglich war!

Je nach Eislage fährt das Schiff dann in das Gebiet des Erebus- und Terror-Golfs. Dies kann über den spektakulären Antarctic-Sund erfolgen, wo sich eine grosse Kolonie von Adéliepinguinen, Eselspinguine und nistende Schneesturmvögel befinden. Mögliche Ziele sind aber auch Brown Bluff, Kinnes Cove und die berühmten Madder Cliffs. In diesem Gebiet werden Sie wahrscheinlich auch Eselspinguine, Robben und Wale beobachten können. Wenn Sie Glück mit dem Eis haben, erreichen Sie möglicherweise sogar Snow Hill Island, wo sich die nördlichste Kolonie von Kaiserpinguinen befindet und einer möglichen Anlandung auf James Ross Island. Aber das hängt alles vom Wetter und den herrschenden Eisbedingungen ab.

26. - 27. Tag: Auf See

Während der Kapitän in Richtung südamerikanische Küste steuert, werden Sie wieder von einer Vielzahl von Seevögeln begleitet. Geniessen Sie noch einen letzten Drink mit neu gewonnenen Reisebekanntschaften in der Lounge oder halten Sie an Deck Ausschau nach dem südamerikanischen Festland.

28. Tag: Ausschiffung in Ushuaia, Argentinien

Ausschiffung in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Nach Ausschiffung organisierter Transfer zum Flughafen und individuelle Heim- oder Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Kaffee/Tee/Wasser
- Gummistiefel und Schneeschuhe (zur Ausleihe)
- Internetnutzung (jeweils 1,5 GB pro 24 Stunden)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Sammeltransfers zum Flughafen am Ausschiffungstag (direkt nach Ausschiffung)

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise ab/bis Ushuaia
- Optionale Aktivitäten
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Saison 2026/27
- Vierbettkabine Bullauge ab CHF 24'960.-
- Dreibettkabine Bullauge ab CHF 31'060.-



- Doppelkabine Bullauge ab CHF 31'060.-
 - Doppelkabine Fenster ab CHF 32'600.-
 - Doppelkabine Deluxe ab CHF 35'520.-
 - Doppelkabine Superior ab CHF 36'720.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren. Der Einzelkabinenzuschlag beträgt 70 %. Einzelreisende können ohne Aufpreis eine Kabine mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts teilen.

Hinweise

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

